

P. N. 29489

Wien 21. Nov 1873

Hochzuverehrender Herr Schulze!

Sie danken mir sehr, wenn auch ich  
die Rossinische "Canyonetta", "Mi lagnerò  
taceendo" und "Venezia", ferner die Saute  
über diesen pikanten italienischen  
brüßwurm zu finden — ob dem Pöbli-  
ken überbringt und Ihnen speziell der  
Lüßer Brücken in Dresden Gesand  
münden wird, muß ich freilich  
nicht abwarten — ich würde mich  
glücklich dünken, diese Nocturne (Sujet  
ausgewählt) den italienischen Gesandten  
vom Anfang bis <sup>zum</sup> Ende zu hören  
zu haben — Wenn ich in nächster  
Lüßerzeit doch noch aus dem  
Land ab, wo die Citronen blühen,  
— wenn Mitter was nimm,  
italienischer Gasse, "Nomen", "Mar-  
celli" in Mailand aufzusuchen und  
dabei mich ob dem vielleicht noch  
kommen, daß mich aus jenem sonnigen  
Land Schwab vom dortigen mal-  
dischen Glück in die weissen  
wird. Ich bin sehr dankbar, was ich oben  
schrieb, ist.

Die ab unter einem Jahr, so waschen, und  
Herrn Schmidt wird der 3. vordere Compositoren  
nummer op. 153 und 154 und 156, die haben mit  
der wird der vorigen Dicht ungeschickten  
Nocturne op. 155 in Leipzig mit der Schrift  
Johann in früh in Wien ungeschickten  
sind; op. 155 ist ein neues wenig  
neuer Compositoren, bei dem ist  
ein fremdes Thema als Grundton  
bezeichnet zu op. 154 bezeichnet wird die Freiheit  
op. 155; im September des vorletzten Jahres 1842  
die in der Playen sind sehr und dem  
wird das größte Brückenstück man hat  
Autographen = Vorwurf; - was sagen  
Sie dem zu dem Schweregefahr  
in der Winterreise von Franz Schubert?  
was sagen Sie zu den 2 großen  
Kizzenbüchern Beethovens? -  
sind das Autographen Kollen!?!  
- wir fragen Sie nicht, was ist  
dafür gegeben! - Sie würden es  
nicht können glauben, wenn ich es Ihnen  
nicht sagen müßte - so waschen und  
sind ich dafür gezeilt! die 2 Kizzen  
büchern von Beethoven so wie die  
3 Klavier = Manuscripte von Papa Josef  
Haydn in dessen 3 Bänden sind ich  
Ihre große Artaria von Hoff-



